

Grundsatzstrategie der Fachgruppe Car

1 | 2

1. Zweck

Die Fachgruppe Car des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbands ASTAG, wahrt und fördert die **Interessen der gesamten Reisebus-Branche** und im speziellen der Verbandsmitglieder. Ziel ist, allfällige Probleme im Zusammenhang mit der gewerblichen Personenbeförderung frühzeitig zu erkennen und auf der Grundlage der freien Marktwirtschaft sachgerecht zu lösen. Mit politischen Stellungnahmen und regelmässiger Öffentlichkeitsarbeit nimmt die Fachgruppe Car rechtzeitig **Einfluss auf Gesetzgebung und Meinungsbildung**. Eine wichtige Aufgabe besteht in der beruflichen Weiterbildung. Damit soll auch Nachwuchsförderung betrieben sowie die **Verkehrssicherheit** und das **Image der Branche** verbessert werden. Alle Tätigkeiten werden jeweils mit der Gesamtstrategie des Verbands abgestimmt. Wichtig ist zudem eine enge Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsstelle der ASTAG.

2. Tätigkeitsfelder

Daraus ergeben sich folgende **übergeordneten Tätigkeiten**:

- Interessenvertretung / Lobbying
- Kommunikation
- Grundlagenarbeit
- Mitgliederbetreuung
- Imagepflege
- Aus- und Weiterbildung

3. Positionierung

Der Car bzw. Reisebus ist ein unentbehrliches Verkehrsmittel. Seine Stärken sind Komfort, Sicherheit und Flexibilität. Die bereits sehr gute Ökobilanz wird laufend weiter verbessert. Trotzdem ist der **Stellenwert des Reisecars** in der Verkehrspolitik vergleichsweise gering. Hier besteht erhebliches Steigerungspotential.

Ebenso wird der Reisecar in der politischen und öffentlichen Diskussion fast ausnahmslos dem Motorisierten Individualverkehr (MIV) im Gegensatz zum öffentlichen Verkehr (öV) zugeordnet. Wie der öV ist der Reisecar jedoch eine Form der **kollektiven Personenbeförderung** und sollte in der Verkehrspolitik gleich behandelt werden.

Insbesondere geht es darum, den Reisecar verstärkt in **Strategien zur Bewältigung des Freizeitverkehrs** und (in geringerem Masse) des Berufsverkehrs einzubeziehen. Die Branche leistet damit einen unverzichtbaren **Beitrag zum Schweizer Tourismus**.

4. Politische Ziele

Die Rahmenbedingungen für die Reisebus-Branche sollen verbessert werden. Ausgehend von Zweck, Tätigkeitsfeldern und Positionierung strebt die Geschäftsstelle in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand folgende Ziele auf politischer Ebene an:

- verstärkter Einbezug des Reisebusses in die Schweizer Verkehrspolitik
- Gleichbehandlung öV / Reisebus
- Verhinderung von neuen Abgaben und Gebühren
- Priorisierung Reisebusses bei Stausituationen
- Reduktion der bestehenden Abgabenlast
- Verbesserung der Strassen- / Terminalinfrastruktur
- Abbau / Verhinderung von Wettbewerbsverzerrungen
- Einhaltung des Kabotageverbots
- Beobachtung der Entwicklung und ggf. punktuelle Förderung des nationalen und internationalen Linienverkehrs
- Neuregelung der ARV / separate Lösung für Personentransport

5. Mitgliederservice

Nebst der Interessenvertretung in der Politik – verbunden mit Öffentlichkeitsarbeit – sollen die Mitglieder von wesentlichen unternehmerischen Vorteilen profitieren. Qualitativ hochstehende, bedürfnisgerechte Beratungs- und Dienstleistungen sollen einen echten Gegenwert für eine Verbandsmitgliedschaft bieten:

- Auskunftswesen & Fachberatung
- Information (proaktiv)
- Merkblätter
- Rechtsberatung
- Anlässe
- Partnerschaften zum Nutzen der Mitglieder
- Abo Verbandszeitschrift
- Verbandslösungen im Gebührenbereich (SUISA, MPLC)
- Verbandslösungen im Versicherungsbereich
- Aus- und Weiterbildung (Kurse)
- Zugang zum Beruf (Lizenzwesen/CZV)
- Kontakt mit internationalen Verbänden

Genehmigung

Vorstand Car Tourisme Suisse, Vorstandssitzung vom 21. Mai 2014 (einstimmiger Beschluss)

26. Mai 2014 – AK / HS